

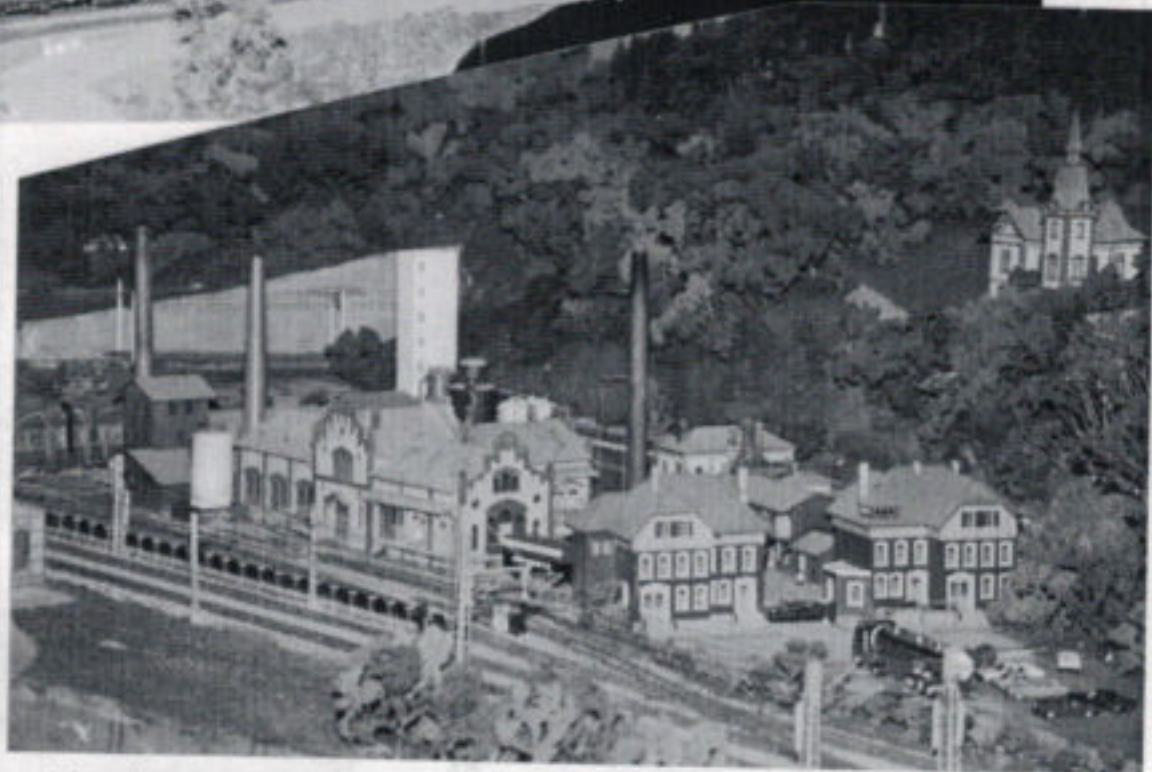


Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Leipzig
Dresden
Halle
Hannover
Münster
Regensburg
Stuttgart
Tübingen
Wuppertal
Zürich

Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Ausgabe 2/1998



Immer wieder eine Augenweide:
Modellbahnanlagen auf der INTERMODELLBAU in Dortmund

Leipzig: Die erfolgreiche Schiene.



Die MODELL & HOBBY begeistert:

Mit Neuheiten, kompetenter Beratung, vielen Anlagen aller Spurweiten, Tips und Ideen zur Landschaftsgestaltung, Alterungstechniken sowie Anlagensteuerung.

Plus: "Schule und Modellbahn" – Anleitung zu alternativem Unterricht mit Modellbau.

Außerdem:

- Auto- Flug- und Schiffsmodellbau
- Dampfmodelle
- Drachenbau
- Bastel-, Mal- und Handarbeitzubehör
- ArtMate - Ausstellung für Grafik-, Künstler- und Hobbymaterial

MODELL & HOBBY 98



AUSSTELLUNG FÜR
MODELLBAU, MODELLEISENBAHN
UND KREATIVES GESTALTEN

15. bis 18. Oktober 1998 · neues Messegelände Leipzig



Informationen bei:

Leipziger Messe GmbH · MODELL & HOBBY
PF 100 720 · D-04007 Leipzig
Telefon (03 41) 678-8250
Telefax (03 41) 678-8252
<http://www.leipziger-messe.de>
e-mail: n.plathe@leipziger-messe.de

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Der Vorsitzende hat das Wort	4
In eigener Sache	4
Der Gastkommentar	5
MOBA intern	5
Geht's nicht auch anders? Zeitschriftenabo	6
Eisenbahn im Fernsehen	6
Überregionale Modell- und Modellbahnausstellungen	
Faszination Modellbau '98 in Sinsheim	7
INTERMODELLBAU '98	8
Modellbahn Südwest in Ettlingen	9
Modell & Hobby '98, Leipzig	9
Intern: Modelleisenbahn Köln 1998	9
Vereine stellen sich vor: MEC Castrop-Rauxel	10
Medien-Spiegel	12
Für Sie gelesen	13
Das Besondere: Modellbahn Wiehe	14
Neuheiten-Info	19
Aus dem Vereinsleben	22
Termine	23
Briefe, die den Vorstand erreichten	24
Dortmund in der Statistik: Die Wähler	24
Berichtigung	26

**Redaktions- und Anzeigenschluß für Ausgabe 3/98
am 10.08.1998**

Einem Teil der Auflage liegen Beilagen der Firmen Fleischmann, Video Produktion Hanke sowie Ulmer EF bei.

**Impressum:
MOBA FORUM**

Herausgeber:
Modellbahnverband in Deutschland: e.V.
Franz-Josef Küppers
Kapitelstraße 70, D-41460 Neuss

Redaktion:
MOBA Pressereferat
Hans-Dieter Schmidt (HDS)
Redaktionsanschrift:
Hessenweg 7, D-53844 Troisdorf

Ständige Mitarbeiter:
Johann-Wilhelm Blase (JWB)
Karl-Friedrich Ebe (KFE)
Rainer Gilde (RG)
Volker Herder (VH)
Andreas Hof (AH)
Maria Kames (MK)
Franz-Josef Küppers (FKJ)
Otto-Walter Martin (OMK)
Karl Otto Merzhiluser (KOM)
Roland Scheller (RS)
Karl Steegmann (KS)
Klaus-Dieter Wiegell (KDW)
Werner Wolters (WW)

Layout:
Hans-Dieter Schmidt (HDS)

Das MOBA FORUM erscheint vierteljährlich zu Beginn des Quartals. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. ©MOBA in Deutschland e.V. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht des Verbandes oder der Redaktion dar.

Beiträge bitte ausschließlich an die Anschrift des Vorstandes (als Ausdruck und, wenn möglich Word-Datei auf Diskette). Leserzuschriften werden nur bei allgemeinem Interesse veröffentlicht.

Die Redaktion behält sich in allen Fällen das Recht zur sinnwahren Kürzung oder Veränderung vor.

Der Vorsitzende hat das Wort

Liebe MOBAisten,

die INTERMODELLBAU '98, das zwanzigjährige Bestehen einer Fachmesse für den Modellbauinteressenten, war die erfolgreichste Messe, die der MOBA bisher mitgestaltet hat. – Natürlich sind nicht alle Erwartungen so eingetroffen, wie wir sie erhofft hatten, und trotz mancher Unstimmigkeiten, als Beispiel sei an dieser Stelle nur die Problematik „Essen für alle“ am MOBA-Abend genannt, ein Problem das wir auch lösen werden, können wir selbstbewußt in die Zukunft schauen und auf der Basis des bisher Geschaffenen weiter aufbauen.

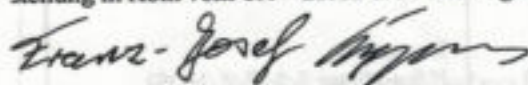
Wesentliche Änderung seit dieser Messe ist die Tatsache, daß der Verband nunmehr einen Pressereferenten hat. Mit Hans-Dieter Schmidt haben wir einen in der Modellbahnszene nicht unbekanntem Mann in den Vorstand eingebunden. Sein Engagement für den Verband kann sehr viele positive Aspekte hervorrufen, als Beispiel sei das geänderte Outfit des FORUMS genannt. Auch für mich persönlich dürfte dadurch ein wenig mehr Freizeit entstehen.

Die Verhandlungen mit der Leipzig Messe sind soweit fortgeschritten, daß ich den kleinen Verbandsstand bestätigen kann. Wie im Vorjahr werden wieder die Herren Werner Wolters und Rainer Gilde die Aufgaben vor Ort erledigen, zeitweilig unterstützt durch den Pressereferenten.

Beim MOBA-Stammtisch am 09. Mai 98 in Castrop-Rauxel wurde vom gastgebenden Verein ein Vorschlag in Bezug auf den MOBA-Stand unterbreitet. Die relativ kargen Außenwände des Standes sollten den Vereinen zur Präsentation ihrer Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe ist natürlich für Vereine besonders interessant, die keine transportable Anlage besitzen, aber trotzdem einen höheren Bekanntheitsgrad erreichen möchten. Die Vorgaben, Größe, einheitliches Erscheinungsbild etc. sollten vom Verband genormt werden.

Die Vorbereitungen für die erste eigene Modellbahnausstellung des MOBA in Ertlingen vom 25. – 27. September 1998 laufen auf vollen Touren. Einige Hersteller von Modellbahnen und Zubehör sowie einige Verlage haben ihre Zusage bereits erteilt, jedoch hoffen wir auf noch mehr kommerzielle Aussteller, damit wir auch auf diesem Gebiet dem Besucher einen guten Querschnitt der angebotenen Produkte bieten können.

Was Vorbereitungen anbelangt, kann ich obengenanntes auch auf die kommende Internationale Modellbahnausstellung in Köln vom 19. – 23.11.1998 bestätigen.



Franz-Josef Küppers

In eigener Sache

Liebe Leser des MOBA Forum, liebe Modelleisenbahnfreunde,

mit dieser Ausgabe erscheint die Mitgliederzeitschrift des MOBA in etwas veränderter Form. Äußeres Zeichen dafür, daß aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 04. April dieses Jahres der Unterzeichnete die Arbeit als Pressereferent des MOBA und damit zugleich die Redaktionsleitung des MOBA FORUM übernommen hat.

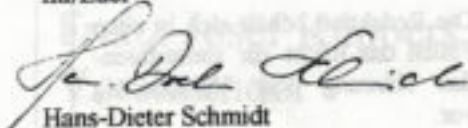
Die neue Redaktion wird versuchen, das MOBA FORUM Schritt für Schritt weiter zu einer umfassend informativen Zeitschrift zu entwickeln. Erste Neuheiten auf diesem Weg sind neben einem etwas veränderten Titel die neuen Rubriken „Neuheiten-Spiegel“, „Medien-Info“ und „Presseschau“, die künftig regelmäßig erscheinen sollen.

Auch wird das MOBA FORUM ab sofort kommerziellen Anzeigenkunden geöffnet.

Neue Ideen der Redaktion allein sind jedoch nur ein kurzes Stück des gemeinsam zu einem neuen FORUM führenden Weges. Auf sich allein gestellt, kann dies selten wirklich erfolgreich sein. Deshalb wird nicht zuletzt die regelmäßige Mit- und Zuarbeit aller MOBAhner über den angestrebten Erfolg entscheiden.

Auf gute Zusammenarbeit und eine hoffnungsvolle Zukunft

Ihr/Euer



Hans-Dieter Schmidt

Der Gastkommentar

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktionsleitung des „Modelleisenbahner“ können wir Ihnen heute das Editorial des Heftes 5/98 als Gastkommentar zu einem Thema vorstellen, das sicher vielen am Herzen liegt:

Frauen-Power

Frauen haben praktisch jede ehemalige Männerdomäne erobert. Längst hat sich die Männerwelt an Frauenfußball gewöhnt, selbst Boxerinnen fighten öffentlich im Fernsehen gegeneinander. Auch bei der großen Eisenbahn hat das weibliche Geschlecht schon immer seine Frau gestanden. Aber wo bleiben die aktiven Modellbahnerinnen? Die Modellbahn scheint fest in Männerhand.

Models gibt's wie Sand am Meer. Die Modell-Athletin ist uns ein Begriff. Modellbahn-Frauen allerdings führen immer noch ein Schattendasein. Wo bleibt die Gleichstellungsbeauftragte, die sich ihrer annimmt? Sicher, es gibt schon ein paar exotische Ausnahmen, und eine Handvoll Clubs weist stolz auf ihre Alibi-Frau hin. Angeblich hat sie Sinn für Farben und außerdem eine ruhige Hand – sie kann so schön die Preiserlein anmalen oder die Gardinen für die Mini-Häuschen häkeln. Aber den Gleisplan entwickeln, löten, gar Hand an die Sicherungsanlagen legen? Da sei Sankt Florian davor. Frauen und Technik? Männersache!

Landauf, landab klagen Hersteller und Modellbahn-Fans, daß sich zu wenig Menschen für dieses kreative Hobby interessieren. Da wird bemängelt, daß Ideen fehlen, daß die Kids von

heute null Bock auf Lok haben. Aber vom Rollenklischee und dem Kind im Manne abzurücken, kommt offenbar kaum jemandem in den Sinn.

Was vielen Modelleisenbahnern und Schützenbrüdern gemeinsam ist? Sie wähen sich als letzte Bastionen der Ordnung vor dem alles verschlingenden Chaos. Dabei täte frischer Wind beiden gut. Warum sollte in der Modellbahnerei nicht möglich sein, was selbst die nicht gerade als revolutionäre Vorhut zu verdächtigende Feuerwehr längst praktiziert? Die Floriansjünger jedenfalls haben ihre Reihen für die holde Weiblichkeit geöffnet, weil der männliche Nachwuchs immer spärlicher wurde. Da kann man nur sagen: Nachahmung empfohlen.

© Modelleisenbahner, Dr. Karlheinz Haucke

MOBA Intern

Neu im Verband

Der Modellbahnverband Deutschland freut sich als **neue Mitglieder** in seinen Reihen begrüßen zu können:

- HEB Hobbyeisenbahner 1983 e.V.
 - ARGE Recklinghausen, Realschule Oberbergstraße
 - Team 750
 - Eisenbahn-Amateur-Club Bonn e.V.
 - Herrn Berndt Wenzel, Berlin
 - Herrn Wilhelm Genz, Kaarst
- als Einzelmitglieder.

Herzlichen Glückwunsch

50 Jahre EBAC Bonn

Unser „jüngstes“ Mitglied im MOBA ist zugleich der älteste Modellbahnverein in der Bundesrepublik Deutschland. Der **EBAC Bonn e.V.**, am 01.04.1948 gegründet, konnte dieses Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen mit Stolz zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde in der Sportanlage Pennenfeld in Bonn eine gut besuchte Ausstellung mit zahlreichen befreundeten Vereinen veranstaltet. Der MOBA überbrachte seine Glückwünsche durch den Vorsitzenden, den Messe- sowie den Pressereferenten.

Bundesverdienstkreuz für Horst Wolf

Aus den Händen des stellvertretenden Landrats konnte unser aktives Mitglied, der Polizeihauptkommissar i.R. **Horst Wolf**, das Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste beim Aufbau der Polizei in den neuen Bundesländern und seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Verbänden und Vereinen entgegennehmen. Horst Wolf ist auch im MOBA ein sehr aktives Mitglied, das sich stets mit vollem Elan in den Dienst der gemeinsamen Sache stellt. Vielen Modellbahnfreunden ist er auch durch seine Conference bei

den MOBA Seminaren auf der INTERMODELLBAU in Dortmund bestens bekannt. Wir gratulieren Horst Wolf auf das Herzlichste zu dieser verdienten Auszeichnung und wünschen ihm und uns noch viele dem Hobby verbundene Jahre.

HDS

Wir nehmen Abschied

Vorstand und Redaktion haben die traurige Aufgabe, den Tod unseres langjährigen Mitglieds und Mitarbeiters am MOBA FORUM, Ernst Schneidewin aus Kaarst, bekanntzugeben. Von Anbeginn hat er seine Schaffenskraft nicht nur seinem Verein, der IGM Kaarst, sondern auch dem MOBA zur Verfügung gestellt. Auch die Beiträge im Forum über die Aktivitäten seines Vereins trugen sein Kürzel. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen engeren Freunden. Wir werden unseren Freund Ernst Schneidewin in stets guter Erinnerung behalten. HDS

Geht es nicht auch anders?

An alle Abonnenten von Modell- und Eisenbahnzeitschriften sowie Personen die es einmal werden möchten.

In letzter Zeit sind die Jahresrechnungen der einzelnen Verlage von Eisenbahnlektüre an mich gesandt worden. Diese Rechnungen habe ich umgehend an die Abonnenten weitergeleitet, in dem ich jedem eine Rechnung gesandt habe.

Die ersten Rechnungen sind von mir am 30.12.1997 abgeschickt worden. Bis zum 08.03.1998 waren noch nicht alle Beträge bei mir

eingegangen. Bei einigen Abonnenten habe ich mittlerweile schon die Bezahlung zum 3. Mal angemahnt. Ich bin nicht bereit, für die säumigen Zahler den Betrag vorzuschießen, da ich nirgendwo Geld für diese Beträge bekommen kann. Ich müßte diese aus eigener Tasche bezahlen.

Die Verlage versenden schon nach kurzer Zeit die ersten Zahlungserinnerungen mit einer Mahngebühr. Ich habe schon mit den Verlagen gesprochen und um einen Aufschub der Mahngebühren gebeten, da Sie durch mich die Rechnungen immer erst ein paar Tage später bekommen, als ich sie erhalte. Sie können also theoretisch, wenn Sie das Zahlungsziel einhalten wollen, den von den Verlagen eingeräumten Zeitraum nicht einhalten (in den meisten Fällen 30 Tage).

Deshalb schreibe ich immer in meinen Rechnungen "sofort und ohne Abzug". Bei neuen Abonnenten, die teilweise Ihre Zeitschriften bei Ihren Vereinen schon bezahlt hatten, ist leider die Mahnung nicht an die Vereine gegangen, da ich dieses nicht wissen konnte. Daß diese Personen über eine Mahnung natürlich nicht erfreut sind, kann ich mir vorstellen. Sollte sich jemand an meinen Worten stören, so bitte ich um Entschuldigung, aber ich möchte zu Bedenken geben, daß jede Mahnung Geld kostet.

Ich erhebe bei jeder Erstrechnung des lfd. Jahres eine Grundgebühr. Diese ist für die Kosten des Kontos, Porto sowie in einigen Fällen auch schon einmal Telefonkosten gedacht. Jeder Brief, der also zusätzlich geschrieben und versendet wird, treibt die Kosten nur in die Höhe. In diesem Jahr ist die Kontoführungsgebühr

noch nicht erhoben worden. Trotzdem sind von den eingenommenen Beträgen (380,00 DM) schon 212,60 DM nur für Porto ausgegeben worden. Der restliche Betrag muß also für die Kontokosten, nächste Briefe und Telefonkosten herhalten. Ich hoffe, daß ich mit diesem Betrag auskommen werde. Falls es nicht der Fall ist, sehe ich mich gezwungen, im Einvernehmen des Vorstandes des MOBA, die Grundgebühr ab 1999 zu erhöhen.

Im nächsten Jahr werde ich nur noch 2 Mahnungen versenden. Sollte dann bis zum festgesetzten Zeitpunkt der Betrag nicht gezahlt sein, so werde ich die Belieferung der Zeitschriften für diese Personen einstellen lassen. Ich mache diese Arbeit nur ehrenamtlich und habe keine Möglichkeit die ausstehenden Kosten woanders zu beschaffen, auch nicht aus der Kasse des MOBA.

Außerdem möchte ich noch darauf hinweisen, daß jegliche Änderung zwischen Abonnenten und Verlag auch über mich laufen sollten, da ich sonst keinen Überblick habe, wer bekommt noch Zeitschriften oder nicht. Außerdem würden bei der nächsten Rechnungserstellung der Verlage unnötige Schreibereien und Verwechslungen ausgeschaltet. KDW

Eisenbahn im Fernsehen

Sehr geehrte Freunde der großen und kleinen Bahnen, seit mehr als zweieinhalb Jahren erstelle ich nun schon im Namen unseres Clubs im 10- bis 14-tägigen Rhythmus die Programmübersicht "EISENBAHN IM FERNSEHEN", die gegen Erstattung der tatsächlichen angefallenen Fax- bzw. E-Mail- oder Portogebühren an die Mitglieder und Freunde

unseres Clubs sowie an befreundete Vereine abgegeben wird. Eine völlig kostenfreie Abgabe ist für unseren kleinen Club wegen der doch mittlerweile großen Nachfrage nach der Programm-Übersicht (ca. 50 Faxe, 25 E-Mails + ca. 180 Kopien alle 10/14 Tage) leider nicht möglich (es sei denn, es fände sich ein Sponsor).

Diesen Programm-Service unseres Clubs biete ich auch Ihrem Verein und Ihren Mitgliedern zu den gleichen Bedingungen an.

- bei Versand per Fax oder E-Mail:

Abrechnung der tatsächlich angefallenen

Fax- bzw. E-Mail-Gebühren gemäß Einzelverbindungs-nachweis meiner Telefongesellschaft zwei Mal jährlich:

- im September für das 1. Kalenderhalbjahr

- im Februar für das 2. Kalenderjahr

- bei Versand als Briefpost: Abrechnung der tatsächlich angefallenen Portogebühren + DM -,10 pro Blatt für Kopierkosten vier Mal jährlich:

im April für das I.,
im Juli für das II.,
im Oktober für das

III. Quartal und
im Januar für das
IV. Quartal

Falls Sie an einem regelmäßigen Bezug der Programm-Übersicht "Eisenbahn im Fernsehen" interessiert sind, lassen Sie es mich bitte wissen.

Modelleisenbahnclub Regensburg
c/o Walter Schatz, 1. Vorstand
Alexander-Ferdinand-Straße 9
D-93051 Regensburg
Telefon + Fax: 0941-90806

E-Mail: schatz.walter@t-online.de

Überregionale Modell- und Modelleisenbahnausstellungen

Faszination Modellbau '98 in Sinsheim

Zum dritten Mal rief die Messe Sinsheim die Freunde des gesamten Modellbaus für drei Tage in die Messehallen und insgesamt 37.026, 32% mehr als im vergangenen Jahr, kamen. Enttäuscht wurden nur wenige, auf keinen Fall die Freunde der Modelleisenbahnen. Anlagen in allen Nenngrößen faszinierten die Besucher. Stundenlang konnte man sich an den gelungenen Einzeldarstellungen, Motiven und Landschaftsgestaltungen erfreuen und entdeckte dabei sicher viel Nachahmenswertes für die eigene Anlage zu Hause, aber auch für die eigenen Clubanlage. Ob dies nun die gelungene Kombination von Normal- und Schmalspur sowie die Güterumschlags- und Industriemodule auf der Modulanlage der Modellbahnges-



meinschaft Siegkreis e.V., einem Mitglied des MOBA; das mit 6003 Preiserfiguren gefüllte Stadion der Modulbaufrunde Ladenburg e.V. oder die vorbildgetreuen Situationen der Berliner Stadtbahn (Zeitpunkt 1989) mit vielen originalgetreu selbst gebauten Gebäuden auf der Anlage des VBBS „Weinsbergweg“, die Darstellung einer Bahnhofsentwicklung durch die Jahrzehnte, erbaut von der Jugendgruppe des MEC Idstein e.V. oder die Thürin-

ger Landschaftsszenen auf der Anlage des Arbeitskreises TF Senftenberg waren, um nur einige aus der bei allen beteiligten Vereinen vorhandenen Vielzahl guter und bester Darbietungen zu nennen, man traf stets auf Nachahmenswertes, das die Besucher dankbar betrachteten und in sich aufnahmen.

Schwerer mit der Darstellung der landschaftlichen Umgebung haben es da schon die großen Maßstäbe, die wiederum ihrerseits durch hervorragende Selbst- und Umbauten an Lok- und Wagenmaterial sowie einzelnen Gebäuden in ihren Maßstäben 1:45 bis 1:22,5 überzeugten.

Fazit des Erlebten kann sicher sein, daß die Messe Sinsheim mit einem jungen, dynamischen Team im Bereich der Modellbahn inzwischen der Messe Stuttgart sowohl in der Präsentation

als auch im Wert des Gezeigten den Rang abgelassen hat. Man darf auf die

Ausstellung Faszination Modellbau '99 gespannt sein, die vom 05. bis

07.03.99 stattfinden wird.
HDS

INTER MODELLBAU '98

20. Ausstellung für
Modellbau und Modellsport



1.-5. April 1998

INTERMODELLBAU 98 in Dortmund, ein voller Erfolg

Im vierten Jahr der Schirmherrschaft für das Modellbahngebiet innerhalb der INTERMODELLBAU Dortmund hat sich unser Messereferent, Karl-Friedrich Ebe, selbst übertroffen. Erstmals standen für das Modellbahngebiet praktisch zwei komplette Hallen zur Verfügung, die Halle 8, in der sich die großen Schauanlagen von Vereinen und der Stand des Modellbahnverband in Deutschland befanden, sowie die Halle 6, die überwiegend den kommerziellen Ausstellern vorbehalten war. 30 Vereine aus neben Deutschland 5 weiteren europäischen Ländern, darunter erstmals ein Verein aus Finnland, stellten ihre Anlagen einem sachverständigen Publikum vor und stellten sich gleichzeitig einem erstmals ausgetragenen Wettbewerb um die Gunst dieses Publikums.

Die Auswahl der Vereine stellte die gesamte Palette der Nenngrößen von Z bis IIm sicher, selbst die „exotischen“ Nenngrößen TwoMill (Maßstab 1: 152,4) und HOn3 waren mit jeweils zwei Anlagen der Model Railway Society aus Manchester und dem Model Railway Club aus London sowie „The Slim and Short Guild“ (NL) und Gerhard Hendricks (NL) vertreten. Erfreulich auch die Tatsache, daß drei Vereine aus den neuen Ländern mit sehenswerten Anlagen ebenfalls den Weg nach Dortmund nicht gescheut hatten.

Insgesamt 115.000 zahlende Besucher zählte die Messegesellschaft während der fünftägigen Veranstaltung, dies ist die zweithöchste Besucherzahl seit Beginn der INTERMODELLBAU und eine Steigerung von 5% gegenüber dem Vorjahr. Mehr als 10.000 Stimmen ergab die Beteiligung an der Publikumsbewertung um die beliebteste Modellbahnanlage. Selbst Fachleute waren überrascht, daß die Publikumsmeinung, die bei anderen Veranstaltungen oft von der einer Fachjury abweicht, in Dortmund zumindest für den ersten Platz gleichlautend gewesen wäre, hätte es eine parallel laufende Fachbewertung gegeben. Sieger des Publikums war mit 3.784 Stimmen die nahezu in völligem Selbstbau entstandene Anlage des Model Railway Club Helsinki, die, obgleich flächenmäßig zu den kleinen Exponaten zu zählen, der ganzen

Ausstellung einen besonderen Akzent gab. Die nächsten Plätze nahmen „The Slim and Short Guild, NL (3.752 Stimmen), das Modellbauteam Köln (3.650), Ivo Schraepen, B (3.075), der MEC Bregenz, A (2.998), die Model Railway Society Manchester, GB (2.321), und der MEC Harzquer- und Brockenbahn, Wernigerode (2.037) ein. Die Anlagen, die auf den zweiten und dritten Platz kamen, werden als Vereinsanlagen nicht mehr auf Ausstellungen zu sehen sein, da sie entweder abgerissen (The Slim and Short Guild) werden oder verkauft wurden. Beide Vereine planen neue Anlagen, auf die man sich sicher heute schon freuen kann.

Auch das Publikum, das sich an der Bewertung beteiligt hatte, konnte belohnt werden. Die Glücksfee zog nach der Bekanntgabe der Bewertungsreihenfolge im Seminarbereich des MOBA die ausgesetzten Preise, die freundlicherweise von den Firmen Eisenbahn Kurier Verlag, Falter, M+D und Roco zur Verfügung gestellt worden war. Allen Gewinnern, die inzwischen im Besitz ihrer Preise sind, herzlichen Glückwunsch.

Übrigens, Sie sollten sich bereits heute den Termin der nächsten INTERMODELLBAU notieren, es ist der Zeitraum vom 21. bis 25. April 1999. Ihr Verband freut sich schon heute auf Ihren Besuch am MOBA-Stand.
HDS

Modellbahn Südwest in Ettlingen

Erstmals findet in diesem Jahr vom 25. - 27.09.98 in Ettlingen in der Albgauhalle eine eigene Modelleisenbahnausstellung des Modellbahnverband in Deutschland statt. Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, am Sonnabend und Sonntag

MODELL & HOBBY 98



15.-18.10.98



Modell & Hobby '98 in Leipzig

Bereits zum dritten Mal seit 1996 öffnet am 15.10.1998 für vier Tage die Leipziger Messe im neuen Messezentrum ihre Pforten für das Treffen der Modellbauer und Modelleisenbahner aus dem

Jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr. Gezeigt werden 10 bis 12 Modellbahnanlagen, von denen 2 - 3 aus dem benachbarten Ausland kommen werden. Auch die Hersteller sind eingeladen. Gelegenheit zur Mitfahrt in einem Dampfzug zwischen Ettlingen und Herrenalb wird durch die Ulmer Eisenbahnfreunde sichergestellt, die mit BR 50/58 und viertürigen

dortigen Einzugsgebiet und dem benachbarten Ausland. In den Hallen auf dem neuen Leipziger Messegelände werden Hersteller, Importeure, Fachhändler und Vereine ihre Vielfalt für die schönsten Stunden, der Freizeit zeigen.

Zum Angebotsspektrum gehören wie in den vergangenen Jahren Modelleisenbahn, Modellbauzubehör, Auto-, Flug- und Schiffsmodeillbau; und Dampfmodelle. Im Modelleisenbahnbereich wollen unter anderem auch Lokomotivführer der DBAG mit exklusiven Modellen für einen hohen Schauwert sorgen. Sie werden eine große Zahl von Nachbildungen im Maßstab

Eilzugwagen die Strecke 3mal täglich befahren wollen. Der Verband hofft auf rege Unterstützung durch die angeschlossenen Vereine. Für die Mitglieder des MOBA aus dem näheren Bereich sollte der Besuch selbstverständlich sein, also: Termin im Kalender notieren und dick unterstreichen!

HDS

1:20 vorstellen und über ihr Hobby berichten.

Auch der MOBA wird mit einem eigenen Stand in Leipzig vertreten sein.

Erwähnenswert ist, daß die Messe Leipzig zu dem überwiegend männlich dominierten Hobbybereich Modell- und Modelleisenbahnbau hier in Leipzig durch die Koppelung mit der Art Mate, der Ausstellung für kreatives Gestalten, und der Ausstellung „Leipzig spielt“ in der Magnolienallee, der Glashalle ein Familienereignis schafft, wo die „sonstigen“ Mitglieder der Familie auch zu ihrem Recht kommen und den Vater nicht nur „unwillig“ zu seinem Hobby begleiten müssen. HDS

Modellbahn Internationale Ausstellung Modellbahn und -zubehör, Spielzeug und Hobby

Köln, 19. bis 23. November 1998

Modellbahn in Köln: Hobby-Highlight des Jahres

Positive Ausstellerresonanz: Die Branche trifft sich in Köln

Sammler-Auktion parallel zur Modellbahn



Das Highlight für Modellbahnfans findet in diesem Jahr wieder in Köln statt. Vom 19. bis 23. November 1998 öffnet die Modellbahn -

Internationale Ausstellung Modellbahn und -zubehör, Spielzeug und Hobby ihre Tore. Sie wird fünf Tage lang zum Mekka für Modellbahn-Fans von nah und fern. Bereits zum achten Mal präsentieren Hersteller aus dem In- und Ausland in Köln das komplette Angebot der Branche. Es reicht von Einsteigersets für Kinder und Jugendliche bis hin zu Spezialanfertigungen für die echten Profis. Auch die umfangreichen Zubehörprogramme gehören zum Spektrum - vom künstlichen Grün über Bausätze für

Stadt, Land und Fluß bis hin zur unentbehrlichen Fachliteratur.

Schätzungsweise fünf bis sechs Millionen Menschen begeistern sich allein im deutschsprachigen Raum für das Thema Modellbahn. Für viele von Ihnen ist der Besuch der Kölner Veranstaltung ein Muß. Nur hier erhalten sie einen so umfassenden Überblick über Neuheiten, Weiterentwicklungen und Trends. 1996 sahen rd. 95.000 Besucher die letzte Kölner Modellbahn, eine Zahl, die für sich spricht.

Die für jedermann offene Ausstellung soll aber nicht nur die echten Hobbyisten und Sammler ansprechen. Mit attraktiven Anlagen und zahlreichen Möglichkeiten zum Ausprobieren und Spielen haben die ausstellenden Unternehmen auch den Nachwuchs in Sachen Modellbahn im Blick. Bahnen mit großen Spurweiten und kindgerechtem Design sind speziell auf die kindlichen Bedürfnisse abgestimmt, neue digitalgesteu-

erte Modellbahnanlagen sollen das Interesse der jungen Generation wecken, die mit dem Computer groß wird. Neben den bekannten Anbietern sind in Köln auch die Kleinserienhersteller vertreten, die vor allem den Profimarkt bedienen.

Nicht zuletzt ist der in Köln schon traditionelle Modellbahnanlagenwettbewerb ein Publikumsmagnet. Clubs und Vereine zeigen die beeindruckenden Ergebnisse ihrer häufig monatelangen Feierabendarbeit. Einer Fachjury fällt die schwierige Aufgabe zu, die schönsten und perfektesten Anlagen zu küren, angesichts des auch in diesem Jahr wieder hochkarätig besetzten Wettbewerbs eine echte Herausforderung. Neben den drei Preisen der Fachjury entscheidet das Votum der Besucher ebenfalls wieder, welcher Club den Publikumspreis erhält. Ausgeschrieben ist die Konkurrenz von den Veranstaltern der Modellbahn, der KölnMesse und als ideellem Träger die

Industriegesellschaft Modellbahnausstellung (IGEMA). Die Organisation der Konkurrenz hat in bewährter Manier Karl-Friedrich Ebe übernommen.

Sammler von seltenen Loks, Wagen und Zubehör sowie Modellautos können sich auf ein besonderes Highlight im November in Köln freuen. Parallel zur Modellbahn führt das Unternehmen Auction Team Köln/Breker eine Versteigerung wertvoller Sammlerstücke durch. Die Auktion findet am Samstag, 21. November 1998 in der KölnMesse, in unmittelbarer Nähe zur Modellbahn statt. Am Freitag können Interessierte die Versteigerung vorbeisichtigen. Dazu wird rechtzeitig ein Katalog der zum Aufruf kommenden Exponate vorliegen.

KölnMesse, Messeplatz 1,
D-50679 Köln Götz B. Klatt,
Klaus Wellmann
Tel.: 0221/821 2284,
Fax: 0221/821 3431

Christine Hackmann

Vereine stellen sich vor

Heute: Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Die Geschichte

Irgendwann, die Historie sagt leider nicht mehr aus, wann, trafen sich wieder einmal einige Modellbahner zum Klönen. Dabei stellten sie fest, daß es in ihrer Heimatstadt keinen Modelleisenbahnclub gab. Auch die umliegenden entsprachen, sei es von der Erreichbarkeit oder anderen Faktoren, wie vom Clubleben, nicht ihren Erwartungen.

Deshalb kam man auf die Idee, selbst einen Verein zu gründen. So geschah es, daß am 16. April 1987 vier Modellbahner den Verein gründeten. Mit der Gründung war ein wesentlicher Schritt getan, andere standen aber noch aus. So kann ein Modelleisenbahnclub kaum ohne eigene Räume, oder auch ein Gelände für eine Freilandanlage existieren. Nach einigem Hin und Her entschied man sich für das Hinterzimmer eines

kleinen, heute nicht mehr existierenden, Modellbahngeschäfts.

Die Größe des Raums und das gewählte Thema – die Emschertalbahn – gaben die Nenngröße N vor. Während alle diese Dinge liefen, kamen, nicht zuletzt durch die erste Ausstellung, immer mehr Mitglieder hinzu; die Geselligkeit, aber auch die internen Querelen nahmen zu.

Es war ein glücklicher Zufall, daß ein Mitglied im nahen Dortmund-Bövinghausen geeignete Räume in entsprechender Größe fand. Leider mußten diese noch renoviert werden. Jetzt traten die Streitereien offen zutage, der Verein zog in einer Nacht- und Nebel-Aktion um. Während der „harte“ Kern nun den Verein bildete, gerade mal aus sechs Leuten bestehend statt vorher 17, löste sich der Rest, der den Verein als rein gesellschaftliche Angelegenheit betrachtete, auf. Im November 1988 begann der Umbau der bis dato völlig unbrauchbaren Räume. Es gab keinen Strom, keine Wärmeisolierung, Staub und Dreck hingen in der Luft. Insgesamt also Voraussetzungen, die keiner Modellbahn zuträglich sind. Verlieren wir hier nicht viele Worte, bleibt zu erwähnen, daß dies erst eine Grundinstandsetzung war, immer wieder mußten auch in den Folgejahren bauliche Mängel beseitigt werden.

Die Anlage

Der „erste Spatenstich“ oder besser der erste Sägeschnitt erfolgte im Januar 1990, zeitgleich mit der zweiten, für lange Jahre auch letzten Ausstellung in der Sparkasse. Dies war auch für lange der letzte Schub an Mitgliedern, die dieser Verein bekam. Mit nunmehr zehn Aktiven ging es daran, die Anlage gemäß der Planung zu gestalten.

An der Anlage wurde gebaut, ein Teil in Betrieb genommen, getestet, für gut befunden oder auch verworfen, gespielt. Alles noch in einem Stadium, in dem die Elektrik nur provisorisch installiert und Landschaft kaum zu sehen war. Nun wurde es Winter.

Mit dem Winterwetter kam auch die Kälte. Leider nicht nur draußen, sondern auch drinnen, weil wir nur zwei kleine Öfen besaßen, die zudem nur während unserer Anwesenheit liefen. Bei der Auskühlung der Räume aber nutzte das wenig. Nachdem auch ein Ofen mehr ein Sicherheitsrisiko als eine Wärmequelle war, die Mitglieder in Jacken gehüllt um die andere Wärmequelle versammelt waren, fiel der Beschluß, eine neue Heizung einzubauen, die auch für eine ganztägige Mindesttemperatur sorgen sollte.

Fast mag man meinen, wir wären ein Verein, der sich bevorzugt mit Renovierungen und weniger mit Modellbahn beschäftigt. Das ist jedoch nicht der Fall. Vielmehr stellten wir fest, ob etwas unsere Bequemlichkeit beeinträchtigt, was beim Zittern vor Kälte durchaus gegeben ist, und versuchen nun diesen Zustand zu ändern.

Jedenfalls war eine neue Heizung fällig. Und ebenso ein neuer Fußboden im Aufenthaltsraum, weil beim alten die durchhängenden und gebrochenen Spanplatten für ein gewisses Unfallrisiko sorgten. Da uns die bisherige Raumaufteilung nicht gefiel, setzten wir ein paar Wände um.

Abseits dieser ungeliebten und doch so notwendigen Arbeiten wurde auch an der Anlage gebaut. Die unteren Kreise und Schattenbahnhöfe waren fertiggestellt, der Hauptbahnhof war als Kopfbahnhof gebaut, das Bahnbetriebswerk befand sich kurz vor dem Baubeginn. Jetzt hatte uns aber schon ein erster ausführlicher Probetrieb gezeigt, daß die Idee mit dem Kopfbahnhof

nicht so gut war, ein Durchgangsbahnhof ist leistungsgerechter, der Verkehr ist flüssiger.

Zwei Varianten kamen dabei infrage. Es wurde natürlich die gewählt, die weniger der ohnehin noch kargen Landschaft kostete. Das Bahnbetriebswerk kam 10 cm höher, die Treppe zum Anlagenraum wurde umgebaut, um die Züge darunter herfahren zu lassen. Genutzt hat es nichts, ein weiterer Test zeigte schnell, daß doch die zweite Variante realisiert werden mußte.

Die vorangegangenen Abschnitte zeigen eigentlich alle wesentlichen Aspekte unseres Hobbys. Dabei ist ein steter Wechsel zwischen ungeliebten, aber notwendigen Arbeiten und dem Ausbau der Anlage, dem Fahrbetrieb – wir möchten ja auch spielen – gegeben, wobei nicht gerade selten beides auch parallel läuft.

Dem Spielen mit der Anlage kommt ein besonderer Stellenwert zu, weil mehr als vier Jahre der Aufbauarbeit mit lediglich größeren Tests gewidmet waren. Die Wehmut, die uns jedesmal befiel, wenn wir wieder unsere Fahrzeuge staubsicher verpackten, war schon nicht gering. Allein, es half nichts, da mußten wir durch.

Nach diesen vier Jahren aber erwachte der Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel, seit 1991 ein eingetragener Verein, auch öffentlich wieder zum Leben. Mit einer großen Anstrengung stellten wir wesentliche Teile der Anlage fertig, so daß wir uns erstmals im Dezember 1994 wieder der Öffentlichkeit präsentierten, nun in unseren eigenen Räumen.

Derzeit haben wir mit riesigem Aufwand den Umbau unserer Anlage fortgesetzt. Dabei steht natürlich der Weiterbau des Hauptbahnhofs an erster Stelle. Es soll ein eigenes Bahnhofsgebäude entstehen, die Oberleitung am Hauptbahnhof und an anderen Teilen der Anlage soll weiter ausgebaut werden, die Stadt soll eine Häuserbeleuchtung sowie eine Straßenbeleuchtung bekommen. Auf der anderen Anlagenseite soll der Berg weiter ausgebaut und die Landschaft verfeinert werden. Das Faller Car System soll, so-

fern die benötigten Teile von Faller hergestellt werden, in Betrieb genommen werden.

Auch an unseren Vereinsräumen wollen wir einiges verändern, so haben wir vor, eine neue Elektronikwerkstatt sowie ein Büro für den Vorstand zu bauen. Durch diese Umbaumaßnahmen entsteht gleichzeitig weiterer Platz für neue Anlagenteile.

Wie man sieht, haben wir noch jede Menge vor, wofür wir viel Zeit brauchen werden. Jede Hilfe ist uns willkommen, sei es in Form von Spenden oder durch neue

Mitglieder. Auch werden wir jede Anregung und Idee gern und dankbar entgegennehmen. Wir freuen uns schon auf die Dinge, die da kommen. Vielleicht kann man sich schon bald bei einer neuen Ausstellung von den Fortschritten überzeugen.

Modelleisenbahnclub
Castrop-Rauxel e.V., Jörg
Hotho

Anm. d. Redaktion: Die Anlage des MEC Castrop-Rauxel wird in Ausgabe 3/1998 vorgestellt.

Nachgestaltung der Umgebung hingewiesen wird. Viele Beispiele aus der Natur sind im Vergleich zur Umsetzung ins Modell gezeigt.

Viele der Themen sind Geländebau pur und somit für die Landschaftsgestaltung von hohem Aussagewert. Da als Autoren anerkannte Gelände- und Gebäudebauer der Modellbahnwelt gefunden wurden, garantiert das Heft auch den Fortgeschrittenen noch nützliche Hinweise und Anregungen. Zu einem günstigen Preis erhält man ein umfassendes Heft zu vorbildgerechter Gestaltung eigener Vorhaben. Gut geeignet für die kleine Bibliothek des Vereins. HDS

Modellbau leicht gemacht; Gestalten - Bauen - Spielen, Ralph Zinngrebe und andere; Gebr. Faller GmbH, Gütenbach, 1997. 68 Seiten, DIN A4 hoch; 182 Abbildungen und 11 Zeichnungen, alles farbig; Best.Nr. 841, DM 18,50.

Wenn der Autor sich auch in erster Linie dem Zusammenhang Eisenbahn-

Medien-Spiegel

Die neue Rubrik soll Ihnen, liebe Modellbahnfreunde, in gebotener Kürze, interessante Bücher, Broschüren und Video zum Thema vorstellen. Die Aufnahme in die Rubrik ist abhängig vom Vorliegen entsprechender Rezensionsexemplare.

„Auf schmalen Gleisen zum Brocken Auf großer Spur in Wiehe“, Franz Rittig, Wolfgang Herdam Fotoverlag, Wesseling, 1998. 82 Seiten, 70 farbige Abbildungen und Skizzen, 235 x 170 mm Querformat, Hardcover, DM 29,80.

Der Leser fühlt sich beim Lesen des Textes und beim Betrachten der hervorragenden Fotos, die oft Vorbild und Modell nebeneinander stellen, in den Harz, gleichzeitig aber auch in das Geschehen in Wiehe versetzt, wo neben der Thüringen-Anlage in Nenngröße HO im zweiten großen

Ausstellungsraum die Nachbildung der Harz-Quer- und Brockenbahn in IIm auf 350 m² ihre Stätte gefunden hat. Das Buch gehört in die Kategorie „sehr empfehlenswert“ und kann gleichzeitig der Vorbereitung und Vorfreude auf einen Besuch in Wiehe wie auch als schöne Erinnerung an die Stunden im Modellbahnparadies Thüringens dienen. HDS

„Landschafts- und Geländebau“, MIBA Spezial 34, MIBA-Verlag GmbH, Nürnberg 1997. 104 Seiten, DIN A4 Hochformat, 248 Abbildungen und Skizzen, nahezu alle farbig; DM 19,80.

Die umfangreiche Broschüre widmet sich den Zusammenhängen Landschaft und Eisenbahn. Hervorstechend ist, daß nie die Verbindung Vorbild -Modell außer acht gelassen wird, sondern betont auf die realistische

Landschaft für die Maßstäbe 1:87 und 1:160 widmet, ist doch grundsätzlich alles, was über Geländebau und Basiskonstruktionen hier ausgesagt wird, auch für die anderen Maßstäbe und Nenngrößen zutreffend. Besonders der Newcomer oder bisher wenig Geübte findet viele Tips und Anregungen, die für seine weitere Arbeit von Nutzen sein können. Insgesamt ein empfehlenswertes Heft mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, das in den Bibliotheken der Vereine nicht fehlen sollte. **HDS**

„Europas größte Modellbahnanlage Wiehe – Der Videofilm über Entstehung und Betrieb“, Stiegler & Pöpel/Dierich, 30 Minuten, Farbe; DM 29,80.

Ein einzigartiges Dokument über die Entstehung der größten Modellbahnanlage Europas, hat doch während der Bauzeit nur die „eisenbahn illustrierte“ in ihrem letzten Heft als Fachzeitschrift einen ausführlichen Bericht abgedruckt. Das Video schildert anschaulich den Weg von den Anfängen in der Scheune einer ehemaligen LPG bis zum heute stattlichen „Bahnhof“ Wiehe, der zwei große Anlagen beherbergt. Zum einen die Thüringen-Anlage in Nenngröße HO mit 480 m², zum anderen die Harz-Quer- und Brockenbahn in Nenngröße II m mit 350 m². Es verschweigt nicht die Probleme während der Bauzeit und zeigt die Eröffnung mit Minister Schuster und beide Anlagen im Betrieb. Wie das vorher angesprochene Buch sowohl als Vorbereitung zu einem Besuch, der sich lohnt, als auch als Andenken an sicher schöne Stunden bei Europas größter Modellbahnanlage, zudem

noch nach realen Themen, bestens geeignet. **HDS**

„Sachsen-Report Band 6 Tender- und Schmalspurlokomotiven, Triebwagen und Sonderbauarten“, Eisenbahn Journal Archiv I/98; H. Merker Verlag, Fürstenfeldbruck, 1998. 92 Seiten, etwa 200 Aufnahmen und ca. 60 Zeichnungen; DIN A4 Hochformat; DM 29,80.

Ein weiterer Band aus der Archiv-Reihe, der zudem manche unbekannt Stationierung aufzeigt. Die überwiegend trotz ihres Alters hervorragenden Bilder zeigen alles Wissenswerte über die früheren Königlich Sächsischen Staatsbahnen. Eine Fundgrube nicht nur für den Historiker. Mit diesem Band sollte die Reihe abgeschlossen sein, es folgt jedoch ein weiterer, Katasterpläne der Bahnhöfe. Wir hoffen, daß die in unserem Exemplar doppelten Seiten 24/25 & 84/85 und die dafür fehlenden 8/9 & 100/101 nicht ein genereller Fehler sind. **HDS**

Bahn-Extra 3/98 „Bahn-Atlas 98/99“, GeraNova-Verlag, München, 1998. 100 Seiten, DM 19,80.

Durchgehend mit farbigen Fotos illustriert, die Aussagen von Kartenmaterial unterstrichen, aufgeteilt in Kapitel, die je nach Größe ein bis zwei Bundesländer abdecken, findet der Modellbahnfreund in dem neuesten Bahn-Atlas wieder auf die Schnelle die für ihn beim Vorbild lohnenden Ziele, die er für sein Hobby als Beispiel benötigt. Auch wer nicht in persona reisen will, kann von den Zielen unterstützt durch die hervorragenden Vorbildaufnahmen, träumen. **HDS**

WAS SIE GELESEN

Diese ebenfalls neue Rubrik im MOBA FORUM will Sie, liebe MOBAhner auf interessante Beiträge in Fachzeitschriften aufmerksam machen, so daß Sie auch nach dem Erscheinungsdatum noch zusätzliche Literatur beschaffen können. Eine mögliche Nichtaufnahme in die Rubrik stellt keine Wertigkeit dar, sondern ist abhängig vom Vorliegen der entsprechenden Zeitschriften bis zum Redaktionsschluß. (Die Redaktion)

Der in der Fachliteratur nicht gerade verwöhnten Sondergattung der Dienstfahrzeuge widmet die MIBA in Ausgabe 4/98 ihren Spezialteil, der auf 21 Seiten das Spektrum vom Schienenprüfzug über den Bauzug bis zum Tunnelmeßwagen abhandelt. Der Beitrag für Freunde des städtischen Umfeldes „Hinterhof-Milieu“ kann geradezu als Pflichtlektüre angesehen werden. In Ausgabe 5/98 zur Jahreszeit passend wird den Garteneisenbahnen mit einem Anlagenbericht, Baumaterialien und Digitalisierung als Hauptthemen 19 Seiten eingeräumt. Ebenfalls interessant der Bericht über eine raumfüllende Modellbahn in Nenngröße N und etliche Bau- und Bastel-tips, wie die Alterung von Wagentächem.

Ausführliche Berichte über die für den Verband außerordentlich erfolgreiche „INTERMODELLBAU“ '98 sind im EK 5 und 6/98, im Modelleisenbahner 6/98, in der MIBA 6/98, im Modell-BahnHobby 3/98 und Erlebniswelt Eisenbahn 4/98 und Loki 4/98 zu finden.

Das **Bahnprofil Nr. 5** vom April 1998 ist als Themenheft den „Bahnen im Ostseeraum“ einschließlich der Fahrverbindungen gewidmet, ein Gebiet, das sicher bei den allen Modellbahnern Anklang finden kann. **Bahnprofil Nr. 6**, erschienen Ende Mai 98, stellt die Eisenbahnen in Österreich unter dem Motto „Auf Schienen von Deutschland nach Österreich – Bahnerlebnis Alpenregion“ ausführlich vor. Als Generalthema für **Bahnprofil 7**, erscheint Ende Juli 98, ist „Schienenverkehr an Rhein und Ruhr“ geplant.

Mit Ausgabe 3/98 erschien zum letzten Mal die Zeitschrift **Modellbahn Hobby**. Das darin zum Sammeln enthaltene Lexikon wird mit Angaben zu Begriffen im Buchstaben „Z“ beendet. Der bisherige Redaktionsleiter wird künftig im Modellbahnbereich des EK zu finden sein.

Der „Roco report“ hat mit Nummer 44 unter der Bezeichnung „**Modellbahn report**“ nicht nur ein neues Gesicht, sondern auch eine deutlich verbesserte Ausfüh-

rung erhalten. Die Qualität der Beiträge blieb erhalten, auch ist die Fortsetzung der früher begonnenen Themen sichergestellt. Verständlich, daß die Themen und ihre Inhalte im Zusammenhang mit Produkten der Firma zu finden sind.

Interessante Beiträge im **Eisenbahn-Kurier** sind in Nr. 5/98 die Vorstellung des Arnold-Modell des VT 08, eine gut gestaltete Eckanlage „Waldbrunn“ mit den Maßen 4,50 x 1;20/3,00 Meter, deren Einzelheiten zum Nachgestalten anregen, ein Bericht über die DSB '98 und die Geschichte der Lokomotivfabrik Henschel.

Beim **Eisenbahn Journal** Mai 98 reizt bereits das Titelbild zum Kauf, aber nicht nur deshalb, auch die Beiträge „Tempo 300 auf der Rheinschiene“, die NBS K-FfM; eine Würdigung der BR 94, die Vorstellung der bei der DBAG neuen BR 145 sowie zwei weitere Anlagen aus dem noch laufenden 5. großen Internationalen Modellbauwettbewerb sind ein Grund, das Heft zu besitzen.

Loki, das Schweizer Magazin für Eisenbahn- und Modellbahnfreunde ist – besonders für Fans der Schweiz in Vorbild und Modell von Interesse. Unabhängig davon sind als allgemein gültige Themen in Heft 4 der Beitrag „Neue Methoden zur Schalldämmung“ und die ausführliche und reich bebilderte Vorschau zur **INTERMODELLBAU**, in Heft 5 die Vorstellung einer eher unbekanntem Wagenart, der „SBB Sanitäts- oder Lazarettwagen“ von breitem Interesse.

Last but not least, ein paar Worte zum alljährlichen **Wiking Magazin**, dessen Ausgabe 97 wegen der bewußt durchgeführten Leserbefragung und –beteiligung erst jetzt erschien. Für die Anhänger der früheren Epochen besonders interessant der ausführliche Beitrag über den MB LP 1620, daneben empfehlenswert die Beiträge über das jüngste Kind der Mercedes-Flotte, den Actros, die Geschichte des Golf-Modells und eine Erläuterung über die Feinheiten der heutigen Bedruckungsmöglichkeiten.

HDS

Das Besondere

Zwischen Harz und Thüringen

Reale Vision statt fixer Ideen

„Wer das Eine will, muß das Andere erst recht wollen! Weil ich die Wartburg wollte, konnte ich auf den Kyffhäuser unmöglich verzichten.“

Der das in sehr persönlicher Auslegung eines vielzitierten Sprichworts sagt, heißt Hans-Jörg Stiegler und ist Geschäftsführer der Modellbahn Wiehe GmbH – einem Unternehmen, das in der gleichnamigen Stadt im Nordosten Thüringens die größte Modellbahnanlage Europas betreibt. Mit seinem Hinweis auf die Wartburg und den Kyffhäuser meint

der Wahl-Thüringer folglich nicht die bekannten touristischen Ziele, sondern ihre Wirklichkeitsgetreuen Modelle im Maßstab 1:87 auf einer Modelleisenbahn, der Superlative.

Hans-Jörg Stiegler, gebürtiger Hesse und inzwischen Neu-Thüringer, weiß genau, was er will. Seine Vision von den Eisenbahnlandschaften Thüringen und Harz im Modell beinhaltet stets ein ganz reales Projekt und war zu keinem Zeitpunkt nur eine fixe Idee. „Ein Mann, ein Wort und kein Wörterbuch!“ lautet sein Motto. In Sachen Wiehe fügt er aller-

dings hinzu: „Machen Sie derart ungewöhnliche Ideen mal Leuten klar, die Sie dabei als Partner brauchen!“ Mit einem leichten Lächeln erinnert sich der Eisenbahn-Enthusiast an die Leipziger „Modell & Hobby 1996“. Wo immer er nachfragte und sein Projekt vorstellte, hörte man ihm zwar freundlich zu, doch erntete er ebenso häufig ein eher mitleidvolles Lächeln. Zu Unrecht, wie sich zeigen sollte.

Warum die Messeteams irrten

Wer die Modellbahn-Szene Deutschlands kennt, weiß die Reaktion einschlägiger Firmen auf die Vorstellungen und Pläne Hans-Jörg Stiegler durchaus zu deuten. Gerade auf Messen scheinen die selbsternannten Projektanten von Super-Modellbahn-Anlagen Konjunktur zu haben. Immer wieder finden sich auf den Messeständen der Firmen wirklichkeitsentrückte Modellbahn-Fans ein, die mit Superlativen für Projekte werben, die kein Mensch verwirklichen kann. Phantastereien solcher Art verschwinden spätestens dann in den Wolken, wenn die ersten Kalkulationen beginnen.

Doch diesmal irrten die Messeteams der Modellbahnfirmen. Der Mann aus Thüringen ließ sich keineswegs beeindrucken; er machte ernst. Mit derselben Energie, mit der Hans-Jörg Stiegler in Wiehe mit großem Erfolg einen Ford-Autohandel, eine Tankstelle, einen Supermarkt und im benachbarten Wohlmirstedt das Top-Hotel „Zur Kaiserpfalz“ gebaut und eröffnet hatte, verfolgte er nun den Aufbau von Europas größter Modellbahnanlage. Längst hatte der erfahrene Ge-

schäftsmann die Erfolgchancen seines Vorhabens durchgerechnet; längst mit kühlem Kopf pro und contra seiner neuen Unternehmensidee kalkuliert. Gesamtergebnis seiner Überlegungen: Hans-Jörg Stiegler blieb bei seinem Entschluß.

Auf die Frage, warum dem traditionsbewußten Hessen ausgerechnet Wiehe im Tal der Unstrut am Herzen liegt, gibt der Wahl-Thüringer eine Doppelantwort: „Zwischen dem Dom zu Naumburg mit seinen weltbekannten Stifterfiguren Utha und Eckardt einerseits und dem Kyffhäuser mit dem Barbarossa-Denkmal andererseits liegt gewissermaßen touristisches Niemandsland. Zu Unrecht, denn die Gegend hätte florierenden Fremdenverkehr durchaus verdient. Also mußte etwas Außergewöhnliches her“. Aber was? Nach wie vor sitzt dem innovationsfreudigen Mann der Schelm in den Augen, wenn er an dieser Stelle einfügt: „Weil der Eiffelturm schon existierte, wollte ich ein Modellbahn-Eldorado, daß es in Europa noch nicht gab.“ Nur ein spektakuläres Vorhaben, wußte Hans-Jörg Stiegler, konnte den Touristenstrom nach Wiehe lenken.

Management vor Ort

Neben diesen rationalen Überlegungen, die letztlich den Erfolg brachten, gibt es aber auch eine emotionale Seite. „Wer von den Höhen der Finne hinunter nach Wiehe ins Tal der Unstrut rollt und dabei die Schönheit dieser Landschaft übersieht,“ beschreibt Hans-Jörg Stiegler seinen Eindruck vom ersten Tag an, „der besitzt entweder keine Phantasie oder er ist ein hoffnungsloser Ignorant! Für mich ist die Gegend so et-

was wie die Toscana Thüringens!“ Ist Hans-Jörg Stiegler ein Schwärmer?

Wer das anfangs glaubte, wurde eines Besseren belehrt. Fast generalstabsmäßig von ihm geplant, begannen im Februar 1997 die Arbeiten an den Ausstellungshallen. Schlag auf Schlag entstand aus einer ehemaligen Strohlagerscheune ein Gebäude, das dem Outfit eines Bahnhofs täuschend nahekommt. Das typische Bild jener Wochen: Hans-Jörg Stiegler und sein Funktelefon. Überall zu finden, immer sofort vor Ort, wenn es Probleme zu lösen galt, nie sparsam mit Kritik, aber auch mit Lob und Anerkennung durchaus freigiebig. Zwei ausgewählte Spezialteams bauten auf, was der phantasiereiche, eisenbahnbegeisterte Stiegler erdacht, berechnet und im Geiste längst vollendet hatte. Als der Herbst ins Tal der Unstrut kam, waren zwei riesige Modellbahnanlagen in den Baugrößen G (11m) und HO entstanden.

Größtes Objekt in Wiehe ist ein 500 Quadratmeter umfassendes Modell der Eisenbahnlandschaft Thüringens im Maßstab 1:87. Auf 50 Metern Länge und 10 Metern Breite findet der angehende Thüringen-Tourist all jene Punkte, die das Reiseland Thüringen so attraktiv machen. Über dem Westteil der Anlage erhebt sich stolz das Modell der Wartburg bei Eisenach, seinem Vorbild täuschend ähnlich nachempfunden. Aus dem Mittelteil, das der Besucher als geschickt modellierte Landschaft der Goldenen Aue und des Unstrut-Tals wiedererkennt, ragt das mächtige Kyffhäuser-Denkmal mit seinen zwei Kaiser-Standbildern hervor. Und ganz im Osten

beherrscht das altherwürdige Schloß Altenburg, das Wahrzeichen der bekannten Skatstadt, die abwechslungsreiche Szenerie.

Modellbahn der Superlative

Bei aller Perfektion dieser Modelle – sie bilden letztlich nur das kunstvolle Beiwerk für einen Eisenbahnbetrieb, der mit rund 120 Zuggarnituren unterschiedlichster Art seinesgleichen sucht. Was da auf den langen Strecken zwischen den (Modell-) Bahnhöfen Eisenach und Erfurt, Weimar und Altenburg sowie Leinefelde und Nordhausen an Lokomotiven und Wagen unterwegs ist, löst bei Modellbahnern wie bei „normalen“ Besuchern Erstaunen und Bewunderung aus. Das Glanzstück der Anlage bildet die ICE-Strecke, die im Abschnitt zwischen Erfurt und dem Höhenzug der Finne unweit von Wiehe dargestellt wurde und die deshalb so ungewöhnlich wirkt, weil es ihr Vorbild noch gar nicht gibt. Wenn die langen eleganten ICE-Trains über die kühnen, weitgespannten Brücken der großzügigen Trasse dahinjagen, dann erhält der Zuschauer einen ersten Eindruck von der Eisenbahn Thüringens im neuen Jahrtausend.

Doch Hans-Jörg Stiegler ist nicht vor den Toren der Lokomotivfabrik Henschel & Sohn in Kassel aufgewachsen, um in Wiehe auf die bewährte Dampflok zu verzichten. Ganz im Gegenteil: Der Mann setzt auf Tradition! Überall auf den Haupt- und Nebenstrecken der Anlage begegnen dem Besucher die schwarzen Zeugen der Technikgeschichte. Ob die Baureihe 01 vor vierachsigen Schnellzugwagen,

die schweren Güterzugmaschinen der Baureihe 44 vor den landschaftstypischen Kali-Zügen oder die bewährten 52er vor langen Durchgangsgüterzügen – auf den Gleisen der Thüringen-Anlage herrscht ständig Hochbetrieb. Und es hinterläßt ein eindrucksvolles Bild, wenn im Vorfeld des Modellbahnhofs Erfurt der elegante ICE auftaucht, während auf dem Nachbargleis ein überlanger Güterzug mit der Oldtimer-Ellok der Baureihe E 94, dem deutschen „Krokodil“, entgegenkommt.

Eindrucksvoll wie die vielen Fahrzeuge wirken auch die technischen Daten: Sätze 2.200 Meter Gleise(!) wurden verlegt, allein 20 Kilometer Elektrokabel sorgen für Spannung und Strom. Zwar weniger technisch, doch ähnlich superlativ klingen auch die Zahlen der Thüringer Modelllandschaft: 26.000 Bäume, allesamt in Handarbeit gefertigt, begrünen das Gelände, das von 1.800 Häusern aus Kunststoffbauteilen bestanden und von 2.500 Modellfahrzeugen befahren wird. Ist es bei diesen Zahlen noch ein Wunder, daß auch der Besucherstrom in den Bereich der Superlative kommt? Wenn Hans-Jörg Stiegler bereits Ende Januar einer überraschten Besucherin die Eintrittskarte mit der Nummer 50.000 überreichen konnte und zu Ostern 1998 die Zahl 75.000 bereits weit überschritten war, so bestätigte sich damit nicht nur sein Unternehmenskonzept, sondern auch sein inzwischen viel zitiertes Geschäftsmotto: „Für mich gibt es nur zwei Möglichkeiten; entweder richtig oder gar nicht, entweder Top oder Flop!“

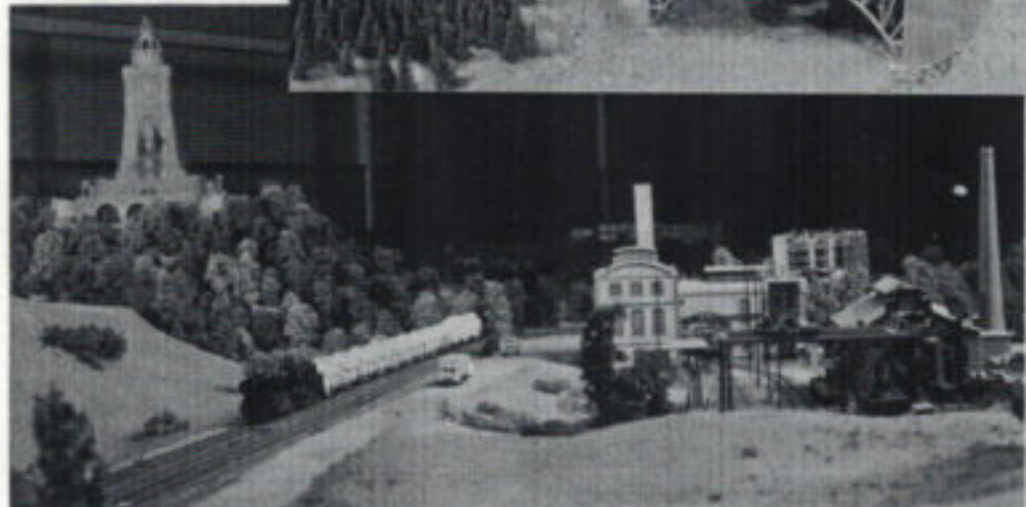
Faszination Harz-Eisenbahn

Ein Top-Exponat ist auch der zweite große Ausstellungsteil mit den Modellen der Harzquer-, der Selketal- und der Brockenbahn. Da diese Anlage im Maßstab 1:22,5 (Baugröße G/Im) entstand, überzeugt sie schon allein durch ihre Abmessungen. Immerhin weist selbst das Modell einer schmalspurigen Lok der Harzquerbahn die Größe eines kräftigen „Stubentigers“ auf. Und noch etwas favorisierte die Gartenbahn-Modelle beim Publikum: Die Lokomotiven besitzen eine eigene, für sie typische Sprachel! Sie stampfen, zischen, schnaufen und pfeifen wie ihre großen Vorbilder. Mittels einer ausgefeilten Geräuschelektronik wird so das Modell-Abenteuer Harzbahnen zu einem Seh- und Hörerlebnis von bleibendem Eindruck.

Auch zu diesem Anlagenprojekt kam die Idee von Hans-Jörg Stiegler. Schon lange vor der Grenzöffnung hatten ihn die schmalspurigen Harzbahnen interessiert. Als er sich dann schließlich im November 1989 einen Besuch vor Ort gönnte, begegnete ihm ein Engländer, der – wegen des kalten Asphalts auf einem Bein stehend – die berühmte Doppelausfahrt von zwei Dampflokomotiven aus dem Bahnhof Alexisbad im östlichen Harz fotografierte. Das eindrucksvolle Geschehen faszinierte den Eisenbahn-Narren Stiegler derart nachhaltig, daß er beschloß, die lustige Szenerie auf einer Modell-Anlage im Gartenbahn-Format nachzugestalten. Ironie der Geschichte: Auf der Harzbahn gehört die Doppelausfahrt von Alexisbad längst der Vergangenheit an; in Wiehe

Das Modell ist ein
 wunderbares
 -Drehmodell, das
 alle Details
 sorgfältig
 -ausgearbeitet
 ist. Die
 Landschaft
 ist
 -ausgezeichnet
 -ausgearbeitet
 und
 -ausgezeichnet
 -ausgearbeitet.

Zugbegegnung
 neben einer
 Glashütte



Der Anblick des
 kleinen DR-TW
 vor der waldreichen
 Kulisse Thüringens
 macht die Dimension
 der Anlage deutlich



Auch Deutschlands
 berühmteste Dampflok-
 Schmiede in Meiningen
 ist Bestandteil der An-
 lage in Wiehe

Zu den spektakulären Blickpunkten der HO-Anlage
 gehört auch dieses Modell des berühmten Kyffhäuser-
 Denkmals



kann man sie hingegen täglich bewundern, so oft man möchte.

Wie ihre thüringische Schwester, so kann auch die Harzbahn in Wiehe mit ungewöhnlichen Zahlen aufwarten. Ihr Erbauer, der bekannte Eisenbahn-Fotograf und Modellbahnhändler Günther Feuereißer aus Plauen im Vogtland, ließ auf insgesamt 350 Quadratmetern eine beeindruckende Gebirgslandschaft entstehen. Der (Modell-) Höhe des Brocken waren beispielsweise nur deshalb Grenzen gesetzt, weil seine Nachbildung bereits die Decke der Ausstellungshalle erreicht hatte. Insgesamt „verbaute“ Feuereißer 355 Quadratmeter Tischlerplatten und 4.000 Meter Dachlatten, auf denen das Gelände ruht. 15.000 Schrauben halten das hochstabile System aus Ständern, Riegeln und Streben zusammen. Auf 374 Metern Gleis und 81 Weichen rollen ständig 19 Züge und zwei Triebwagen durch die Harzlandschaft, die unter anderem aus so profanen Materialien wie Dekofließ, Bauschaum und Spachtelmasse entstand.

Die Wirkung entscheidet

Wie von dem Bauherren immer wieder energisch gefordert, arbeitete Feuereißer nach einem bewährten Grundsatz, mit dem er sich

von Anfang an auch persönlich identifizierte: „Die Wirkung entscheidet!“

Auch im Falle der Harzbahn hat die Wirkung längst entschieden: Das Modell in Wiehe regt viele Besucher dazu an, den großen Vorbildern am Brocken einen Besuch abzustatten.

Das nun wiederum brachte Hans-Jörg Stiegler auf die nächste Idee: Ein Buch müßte her, das Vorbild und Modell in Bild und Text miteinander vereinigt. Auf diese Weise würden Harz-Touristen angeregt, nach Wiehe zu kommen, wie gleichsam Ausstellungsbesucher in Wiehe immer wieder die Brockenbahn zum nächsten Ausflugsziel erklären. Für das Buchprojekt fand sich alsbald ein Autor und ein Verlag mit der nötigen Kompetenz. Und weil bei Hans-Jörg Stiegler alles Schlag auf Schlag geht, erschien bereits zur Internationalen Spielwarenmesse 1998 in Nürnberg, also nur ein knappes Vierteljahr nach der Eröffnung, das erste Buch über die Modellbahn in Wiehe. Sein Titel: „Auf schmalen Gleisen zum Brocken – auf großer Spur in Wiehe“ (Anm. der Redaktion: siehe hierzu die Rezension im Medien-Spiegel dieses Heftes).

Als sich Hans-Jörg Stiegler auf der Messe in Leipzig 1996 um Verbündete für

sein Projekt bemühte und dabei auf seine langjährigen Erfahrungen als Ford-Händler verwies, spielte irgend ein Vertreter einer Modellfirma auf den Ford-Slogan an: „Achtung! Ein Ford-Mann! Die tun was!“ Was dieser Herr offenbar ironisch meinte, ist inzwischen längst Realität. Der Ford-Mann Stiegler hat etwas gefan. Dank seiner Initiative gilt die Modellbahn Wiehe heute als der *touristische Tip in der ganzen Region*. Und es geht weiter! Wie, wollen Sie wissen? Kommen Sie selbst nach Wiehe! Lassen Sie sich überraschen! Hier nur soviel: Seit Ostern umrundet die beiden Ausstellungshallen eine Parkbahn (7 ¼ Zoll). Auf den kleinen Gleisen des Freigeländes verkehren eine echte Dampflok mit Feuer, Wasser und Kohle und eine Diesellok. Die Modellbahn Wiehe hat jeden Tag, auch samstags und sonntags, von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Selbstverständlich gibt es auch sachkundige Führungen, die man vorab bestellen kann. Und wer sich etwas Zeit nehmen möchte, um in aller Ruhe nicht nur die Modellbahn, sondern auch die landschaftlich reizvolle Umgebung zu entdecken, dem steht – zu einem Top-Sonderpreis für Modellbahnfreunde – zwecks Übernachtung das Hotel „Zur Kaiserpfalz“ zur Verfügung. Franz Rittig

Freunde des MOBA:

Denkt an die erste eigene Modellbahnausstellung des Modellbahnverbandes in Deutschland!

Modellbahn Südwest

Ettlingen - Albauhalle

25. – 27.09.1998

MOBA FORUM für Jeden!

Der Vorstand des MOBA möchte allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, das MOBA FORUM zusätzlich zu den vereinseigenen Exemplaren zu erwerben. Die bisherige Nachfrage nach zusätzlichen Heften, die sich tragen müssen, hat zu dem Entschluß geführt, Ihnen ein Abonnement anzubieten.

Einschließlich Versandkosten beträgt das Abonnement für die vier Hefte eines Jahrgangs nur DM 24,00 beziehungsweise die jeweils noch anfallenden Teile.

Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle des MOBA. Mit der Bestellung überweisen Sie bitte unaufgefordert den Betrag, der für das laufende Jahr noch anfällt, auf das Konto 727 578 bei der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Stichwort z.B. MOFO 2-4/98. Bei nicht bis 01.10. des laufenden Jahres eingehender Kündigung verlängert sich das Abo stillschweigend um ein weiteres Jahr. Der Folgebeitrag von DM 24,00 ist ebenfalls unaufgefordert bis 15.02. des Jahres auf das genannte Konto zu überweisen.

Neuheiten - Info

Modellbahn und Zubehör

Nenngröße HO

Bereits wenige Wochen nach der Nürnberger Spielwarenmesse lieferte die Firma **Faller** die ersten Neuheiten aus. Mit einem modernen Reihenhaus, das in verschiedenen Varianten gebaut werden kann, vor allem, wenn man mehr als einen Bausatz ersteht, und einem Bungalow werden vor allem die Anhänger der modernen Bahn angesprochen. Die anderen Bausätze, ein Ein- und ein Zweifamilienhaus sind durchaus auch ab Epoche III einsetzbar. Als Hochbauten für die unmittelbare

Umgebung von Bahnhöfen oder für Wegebauten kamen eine überdachte Fußgängerbrücke in den Maßen 271 x 195 mm bei einer Durchfahrhöhe von 94 mm und eine sehr schöne alte Holzbrücke mit 370 x 83 mm und einer Durchfahrhöhe von 45 mm. Diese kann durch entsprechenden Einbau ins Gelände erhöht werden. Als Ausschmückungsteile, die stets und überall einsetzbar sind, sind das Baugerüst mit Zubehör und die Weinpresse „Sasbach“ zu nennen.

Die erste Auslieferung des Jahres bei Kibri ist das Set „Wohnanlage Davos“ nach Schweizer Vorbild, das aus dem Bahnhof „Monstein“ mit modernem Ausstattungsmaterial und drei Wohngebäuden besteht, die selbstverständlich alle auch einzeln erhältlich sind. Alle Gebäude sind im modernen Steckverfahren zu bauen, was gute Paßgenauigkeit garantiert und wenig Klebstoff beansprucht. Bei den Fahrzeugbausätzen besonders interessant sind neben zahlreichen anderen der MB trac mit Doppelbereifung

und der Menck Bagger mit Tieflöffel.

Von PIKO erreichte uns die Nachricht, daß die Neuheiten Packwagen Pwg 88 der DR, Gr 04 der DR, der vierachsigen Flachwagen Rs 868 DBAG und der Doppelstock-Steuerwagen DBmq der DR an den Fachhandel geliefert wurden.

Neu bei POLA im Vertrieb Faller sind ein dörfliches Feuerwehrhaus, drei Wellblechgaragen und als preiswerte Sammelpackungen ein „Dorf-Set“ und ein „Bahnhof-Set“, beides einfache Gebäude, die Grundlage für eigene Verbesserungen und Umbauten bilden können.

Für Freunde der Epoche III (bis Beginn IV) hat Wiking mit den Hängerzügen (HZg) Büssing 8000 der Spedition Wandt und Magirus S 7500 in neutraler Ausführung sowie dem Lloyd Alexander und dem MG A Roadster typische Vertreter ihrer Zeit als Modell in den Handel gebracht. Für Freunde von Brauereifahrzeugen bietet Albedo mit den Zügen „Wemesgrüner“, „1. FC Kölsch“ sowie „Ouzo“ ansprechende Farb„fleck“ auf der modernen Modellbahn-

anlage. Brekina kündigte für den Sommer die Edition „Magirus-Deutz-Lastwagen“ an. Die Neuheiten für die Zeit Ende Epoche IV und V sind wie gewohnt wieder wesentlich zahlreicher. Hier lieferten neben zahlreichen, zum Teil sehr interessanten Bedruckungsvarianten AMW den zweitürigen VW Golf IV und die Version des MB T2 Vario mit weitem Achsstand und Koffer als Neuheit, Herpa den BMW Z3M, den Audi A4, einen Scania 144 als Jumbotanksattelzug, den MB Actros M als Autotransporter, Actros M Tandem als Baukipper HZg, Actros S als Preßmüllwagen und die facegellifte Renault AE SaZgM als Formneuheiten aus.

Nenngröße N

Aus dem ansonsten bei anderen Firmen schwachen Jahresangebot an Neuheiten hat Faller bereits alle angekündigten Bausätze in dieser Nenngröße ausgeliefert. Es handelt sich um insgesamt 5 Fachwerkgebäude, von denen optisch die beiden Doppelgebäude „ZunftHaus“ und „Alte Schmiede“ besonders ansprechen. Für die Belebung der Straßen sorgen als Neuheiten zwei Sattelzüge (SaZg) von Herpa, weitere

Varianten des Ford Transit von Rietze und von Wiking der Fendt Traktor mit Anhänger sowie drei neue Pkw (Audi A6, VW Passat Variant, MB E 230) in je einer Packung.

Nenngröße IIm

PIKO lieferte aus seinem Neuheitenpaket bereits die Bausätze Hotel „Goldener Hirsch“ (hier scheinen im Obergeschoß die Modellfiguren zumindest den Kopf einziehen zu müssen), Bahnhof „Clear Water“ und US-Wasserturm „Durango“ sowie für die „Pleasantown Collection“ den Gemischtwarenladen, die Getränkehandlung, die Haushaltwarenhandlung und die Lederwarenhandlung aus. Bei POLA im Vertrieb Faller erschienen die nützlichen Ausstattungsgegenstände und Ladegüter „Holzbierfässer“, „Ölfässer und -kannen“ sowie „Milchkannen“ als Bausatzzeileilsortimente. Die zweite Neuheitenlieferung von POLA umfaßte die angekündigten Bäume mit einer Höhe von 25 und 35 Zentimetern, die Sätze Schäfer und 5 Schafe sowie 6 Schafe und zu guter Letzt die US - Bahnschranke als Fertigmodell.

Katalog und Neuheitenblatt

gegen 7 DM in Briefmarken (inkl. Porto) bei
Auhagen GmbH, Hüttengrund 25, D-09496 Marienberg
Tel. 03735/22382, Fax: 03735/22383



Wer nehmen möchte, sollte auch zu geben bereit sein!

Darum kaufen MOBAhner bevorzugt Angebote unserer Inserenten

Faller: Alte Holzbrücke ⇨



⇨ Kibri: Wohngebäude der Wohnanlage Davos

Fahrzeugneuheiten von Wiking ⇨



⇨ Bunte Vielfalt bei Herpa ⇨



⇨ Blaulich und Busse im Neuheitensortiment von Rietze



Aus dem Vereinsleben

Unter diesem Generaltitel wird künftig das erscheinen, was uns die Vereine zu eigenen Vorhaben, aber auch zu ihren ständigen Terminen und Ansprechpartnern mitteilen. Die bisherige Rubrik „MOBA-Vereins-Nachrichten“ entfällt in der bekannten Form. Dauertermine der Vereine werden künftig nur noch einmal jährlich jeweils in Ausgabe 2 erscheinen. Neue Vereine werden nach Vorliegen der entsprechenden Daten an dieser Stelle veröffentlicht.

Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V.

Bövinghauserstr. 23, 44388
Dortmund, Tel./Fax: 0231
698404 -

Ansprechpartner:

Jörg Hotho (1.Vors.), Elisabethstr.
1, 44575 Castrop-Rauxel, Tel.:
02305 27274 - Franco Giava,
Overbergstr. 17, 44577 C-R; Tel.:
02305 - Birgit Skonieczny, Eche-
loh 12, 44140 Dortmund, Tel.: 0231
9652123 - Claus Spielbrink,
Cottenburgstr. 36, 44575 C-R, Tel.:
02305
43289

Clubräume:

Bövinghauser Straße 23, 44388
Dortmund

Veranstaltungshinweise:

Club-/Baubende: Dienstag und
Freitag ab 19.00 Uhr, Samstag ab
15.00 Uhr.

EF Breisgau e. V. auf der Modellbau 98 in Freiburg

Bereits zum fünften Mal fand vom 1.-3. Mai auf dem Freiburger Messegelände die „MODELLBAU 98“ statt, veranstaltet von der Freiburger Stadthallen- und Ausstellungs-GmbH. Das neue Konzept des Veranstalters, die unterschiedlichen Hobbysparten Flugzeug, Schiff, Auto und Eisenbahn nach Ausstellungshallen zu gliedern, gab der Veranstaltung ein neues und eindeutiges Gesicht.

In der Modellbahnhalle präsentierten sich die Firmen Roco, Märklin und Faller mit großen Ständen, die Firmen Kibri, Vollmer, Hübner und Fleischmann waren mit Infoständen und Schauanlagen vertreten. Ein großer Stand des EK-Verlages und mehrere örtliche Händler rundeten den kommerziellen Bereich der Ausstellung ab. Die EF Breisgau waren gleich viermal vertreten. Zusammen mit dem MEC-Dreiländereck Lörrach zeigte der Verein eine große H0/H0e-Modulanlage, bestehend aus 12 Bahnhöfen und den zugehörigen Schmalspur- sowie ein-, zwei- und viergleisige Streckenmodulen. Insgesamt wurden 195 Module mit einer Länge von rund 240m gezeigt, die größte Anlage, die der Verein jemals gezeigt hat. Aus dem Privatbe-

sitz von Vereinsmitgliedern wurde die H0m-Anlage „Survava“ und die um einige Segmente erweiterte Spur 1-Anlage präsentiert. Außerdem war der Verein mit einem Infostand für unsere Museumsbahn „Rebenbummler“ am Kaiserstuhl vertreten. Dort waren aufgearbeitete und nicht aufgearbeitete Teile aus der Museumsbahnwerkstatt in Emmendingen zu sehen, um den Besuchern zu demonstrieren, welche mühevollen Arbeit notwendig ist, eine alte Eisenbahn betriebsfähig zu halten. Gleichzeitig konnten die Besucher sich über die angebotenen Dampfzugfahrten der Fahr-saison 1998 informieren.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Rund 27.000 Besucher fanden den Weg zum Freiburger Messegelände. Auffallend war die hohe Zahl der Besucher aus der Schweiz und dem Elsaß. Sowohl Hersteller als auch kommerzielle Aussteller zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Die „Modellbau 98“ war die letzte Messe dieser Art auf dem alten Freiburger Messegelände. Die „Modellbau 2000“ soll als eine der ersten Veranstaltungen, voraussichtlich vom 28.4.-1.5., dann auf dem neuen Messegelände von Freiburg im Westen der Stadt stattfinden. **RS**

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Termine

Ausstellung der EF Breisgau e.V. im Kurhaus in Titisee

Erstmals im Sommer veranstaltet der Verein in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Titisee-Neustadt am 11./12.7.98 eine Modelleisenbahn-Ausstellung im Kurhaus in Titisee. Die Ausstellung steht unter dem Motto „Modelleisenbahn sehen und erleben“.

Im Kurhaus-Saal werden verschiedene Modellbahn-Anlagen der Spurweiten N, H0e, H0m, H0, 0 und IIm zu sehen sein, im großen Vorraum können die Besucher eigene Erfahrung mit der Modellbahn machen. Spiel- und Basteltische für die Kinder, Digital- und Modellbau-Vorführungen bieten den Besuchern die Möglichkeit, sich umfassend über das Hobby Modelleisenbahn zu informieren.

Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, den 11.7. von 11-21 Uhr und am Sonntag, den 12.7. von 11-18 Uhr. Auf Grund der Vielzahl von Tages- und Feriengästen, die zu dieser Jahreszeit den Titisee besuchen, wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Das Kurhaus liegt nur 5 Gehminuten vom Bahnhof Titisee entfernt. **RS**

Internationales Eisenbahnfestival in Mulhouse/Elsaß vom 23.-26.7.98

Im Rahmen der Zweihundertjahrfeier des Beitritts von Mulhouse im Elsaß zu Frankreich organisiert die Stadt Mulhouse vom 23. bis zum 26. Juli das „Erste In-

ternationale Eisenbahnfestival“ in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Eisenbahnmuseum in Mulhouse und 2 französischen Eisenbahnzeitschriften.

Dieses ausschließlich der Eisenbahn gewidmete Festival versteht sich als internationales Treffen für Liebhaber von Zügen, Lokomotiven und -Reisen. Die Veranstaltungen finden rund um eines der schönsten Eisenbahnmuseen der Welt statt. Als eine Mischung von Ausstellung, Musik, Literatur und Kino wird das Festival zahlreiche Prominente, Künstler und Schriftsteller versammeln, denen die Liebe zur Eisenbahn gemeinsam ist.

Vier Tage lang werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, beispielsweise wird man in einem Dampfzug Mulhouse umrunden können, eine Ausstellung zeigt einige der schönsten, der Eisenbahn gewidmeten Kinoplakate der Filmgeschichte, amerikanische Bluesmen singen von den langen Reisen mit der Bahn und den erlebten Geschichten, altdienten Eisenbahnern kann beim Anheizen einer Dampflok zugehört werden.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung werden die nächtlichen Führungen durch das Eisenbahnmuseum sein, wobei die Besucher im Licht von Taschenlampen durch das Halbdunkel geführt werden: Triebwerksbeleuchtungen der Dampflokotiven, von innen beleuchtete Waggon, Kammermusik aus dem Präsidentenwaggon, Reise- und Dampflokgeräusche werden eine Atmosphäre erzeugen, die wohl einmalig sein wird.

Ein weiterer Höhepunkt wird eine internationale Modellbahn-Ausstellung sein, auf der die schönsten Anlagen aus Frankreich, der Schweiz

und Deutschland zu sehen sein werden.

Nähere Informationen zu diesem interessanten Festival sind erhältlich unter folgender Adresse:

Ville de Mulhouse
- Mission Bicentenaire-
1, passage de l'Hôtel de
Ville
F-68000 Mulhouse

Fax: 0033/3 89 45 26 57

RS

Die Sachsen rufen zum Wettbewerb

Zum dritten Mal seit ihrer Gründung, 1990, ruft die Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V. alle Modelleisenbahnfreunde europaweit zum Wettbewerb auf. Die besten und die originellsten Exponate werden mit Sachprämien, die von der Modellbahnindustrie gesponsort werden, ausgezeichnet. Es können selbstgebaute, umgebaute oder frisierte Wettbewerbsobjekte zu folgenden Themen angemeldet werden: Triebfahrzeuge, sonstige schienengebundene Fahrzeuge, verkehrstypische Hoch- und Kunstbauten des schienengebundenen Verkehrs, funktionstüchtige Modelle des Schienenverkehrs, Vitrinenmodelle, Dioramen des schienengebundenen Verkehrs und Ausstattungsstücke zur Modelleisenbahn nach NEM.

Alle Modelleisenbahner, Clubs und Vereine sind eingeladen, Exponate einzureichen. **Einsendeschluß** ist der **04. September 1998**. Am 12. September wird die Wettbewerbsjury, die vom SMV berufen wird, unter Ausschluß des Rechtsweges die Wettbewerbsmodelle begutachten und be-

werten. Der Modelleisenbahnclub Zwickau e.V. stellt am 19. und 20. September in den Vereinsräumen Crimmitschauer Straße 16 in 08056 Zwickau alle Wettbewerbsmodelle öffentlich aus.

Die Wettbewerbsunterlagen (z.B. Teilnahmebedingungen, Anlieferung, Maße, Versicherung) können bei Jürgen Berghäuser, Louise-

Otto-Peters-Straße 15,
09456 Annaberg-Buchholz,
Tel.: 03733 288104 oder
Fax 03733 288105 angefordert werden. P. Pohl



MEC Castrop-Rauxel

In den Monaten Dezember bis Februar findet sonntags jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr auf der Clubanlage Fahrbetrieb statt. Die Besichtigung ist für Besucher zu diesem Zeitpunkt kostenfrei. J. Hotho

Briefe, die den Vorstand erreichten

Liebe Mitglieder des MOBA,

nochmals vielen herzlichen Dank für die Einladung zur INTERMODELLBAU '98 in Dortmund. Wir waren begeistert von der Möglichkeit, finnische Modelleisenbahn in Deutschland bekannt machen zu können. Alles war ausgezeichnet organisiert, und was uns sehr gefreut hat, war der nette Empfang und die gastfreundliche Stimmung während der Messe.

Wir haben selbst viel für unser gemeinsames Hobby gelernt, aber was auch wichtig war, wir haben viele interessante Leute kennengelernt. Wir hoffen, daß wir

diesen guten Kontakt zu Ihnen auch in der Zukunft behalten.

Wir hoffen auch, daß wir Ihre Erwartungen erfüllen konnten. Und wie wir in Dortmund besprochen haben, werden wir Ihnen eventuell erscheinende Artikel über unsere Reise in Übersetzung schicken. Mit freundlichen Grüßen

Tapio Keränen
Pienoisrautatietiekerho ry
(MEC) Helsinki

Sehr geehrte Frau Kames,
sehr geehrter Herr Küppers,

vor einigen Tagen erhielt ich einen Buchpreis, der unter

den Teilnehmern des Anlagenwettbewerbs während der INTERMODELLBAU '98 ausgelost worden ist.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, zumal dies mein erster Preisausschreibengewinn ist. Vielen Dank!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen mitteilen, daß mir die unter Ihrer Mitwirkung ausgerichtete Anlagen-Ausstellung gut gefallen hat. Ich freue mich schon auf die nächste INTERMODELLBAU.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Meier

Publikums-Anlagen-Wahl bei der INTERMODELLBAU '98

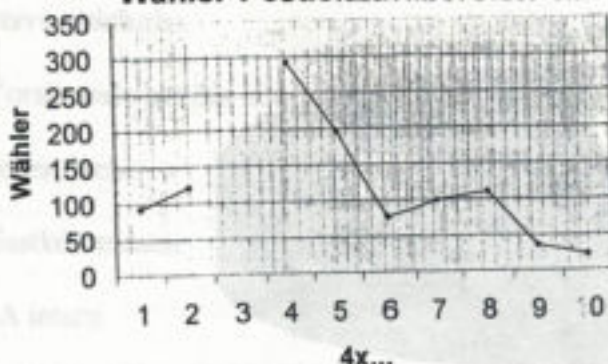
Zur diesjährigen 20. INTERMODELLBAU hatte sich unser Verband etwas Besonderes einfallen lassen: Erstmals konnte das Publikum bei der „Wahl der besten Modellbahnanlage des MOBA“ mitmachen und dabei attraktive Preise ge-

winnen. Über das Ergebnis haben wir an anderer Stelle berichtet.

Von Interesse für den Verband war darüber hinaus die Zusammensetzung der Besucher, die sich am Wettbewerb beteiligt hatten. Diese Auswertung fand in der Zeit nach Dortmund statt. Was die Auswertung nicht gerade erleichterte, war zuerst die Tatsache, daß

einige sich mehrfach an der Wahl beteiligt haben, diese 141 Wahlzettel wurden für die weitere Analyse ausgeschlossen. Das nachstehend veröffentlichte Ergebnis setzt sich somit nur noch aus einem Wahlzettel pro Wähler zusammen. Die Gesamtzahl von 2.590 Wählern mit insgesamt 12.950 zu vergebenden Stimmen sowie 38.850 zu vergebenden Stimpunkten

Wähler Postleitzahlbereich 4....



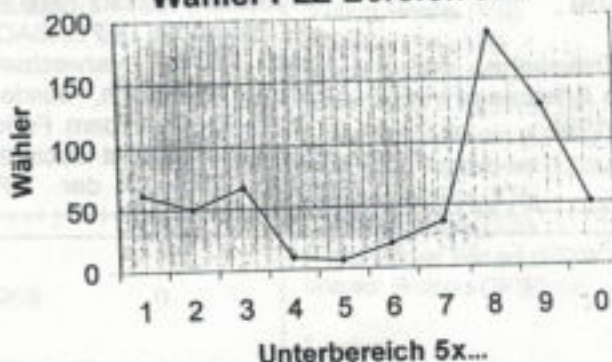
kann dabei als durchaus repräsentativ bewertet werden, auch wenn einige wenige „Scherzbolde“ bei der Mehrfachwahl auch verschiedene Anlagen verschiedene Punktwertungen gaben. Was das sollte, wird nur den Betroffenen klar sein. Wir halten es schlicht für Unfug, noch nicht einmal für einen gelungenen Gag.

Zuerst wurden die Wahlzettel nach Postleitzahlbereichen sortiert, um einen Überblick über die Beteiligung nach Wohnortbereichen zu erhalten. Dies ergab, daß ein Großteil der stimmabgebenden Besucher aus dem Umland von Dortmund kamen. Allein die Postleitzahlbereiche 4 und 5 stellten 42 und 24%. 34% verblieben als Besucher aus allen anderen Bereichen einschließlich der neuen Länder und dem Ausland (Bild 1 und 2).

Weiterhin besonders interessant, die von den Wählern angegebenen Nenngrößen, was ein durchaus repräsentatives Bild auch der

Bedeutung der einzelnen Nenngrößen abgibt. Hier führt eindeutig mit großem Abstand HO (mit 69%) das Feld an. Bild 3 zeigt die grafische Auswertung in der

Wähler PLZ-Bereich 5....



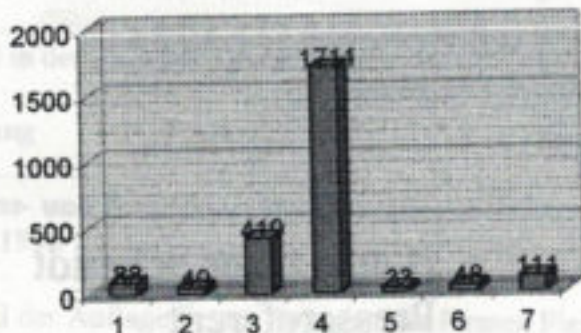
Reihenfolge der Nenngrößen von Z bis 1m. Wie erwartet bildet „O“ das Schlußlicht, auch wenn einige Anhänger dieser Nenngröße dies nicht so gern hören und sehen wollen. 299 Teilnehmer vermeinten die Frage nach einer eigenen Modellbahn, insgesamt 2.459 Besucher haben eine oder mehrere Modellbahnen.

Die Aufschlüsselung nach dem Geschlecht der Wähler

ergab 2.101 männliche zu 489 weiblichen Teilnehmer/innen, d.h. ein Verhältnis von etwa 4:1. In diesem Zusammenhang darf an den auf Seite 4 veröffentlichten Gastkommentar erinnert werden. Die Frage nach Altersgruppierungen sollte (auf freiwilliger Basis) bei kommenden Publikumsveranstaltungen mit Befragung zusätzlich gestellt werden, um vor allem festzustellen, wieviel Jugendliche sich an dem Wettbewerb beteiligt haben und somit gewisse Rückschlüsse auf die entsprechende Interessenlage

abzuleiten.

Unter den Teilnehmern fanden sich etliche Bekenner, die auch das Fabrikat nannten. Bei vielen konnte zumindest aus der Angabe Gleich- oder Wechselstrom Rückschlüsse gezogen werden. Auch einige andere Bekenner müssen in Dortmund unterwegs gewesen sein. So gab zum Beispiel einer als Wohnort „Klabbmühle“ an, ob er damit wohl sich selbst etwas beweisen wollte? Daß einer die Weitergabe seiner Adresse untersagte, war gut gemeint, aber überflüssig, da wir dies garantiert nicht tun. Ab und an lesen auch wir Gesetze. Dem Bekenntnis eines anderen, daß „alle Anlage sehr gut sind“, können wir uns aus Überzeugung nur anschließen. KOM/HDS



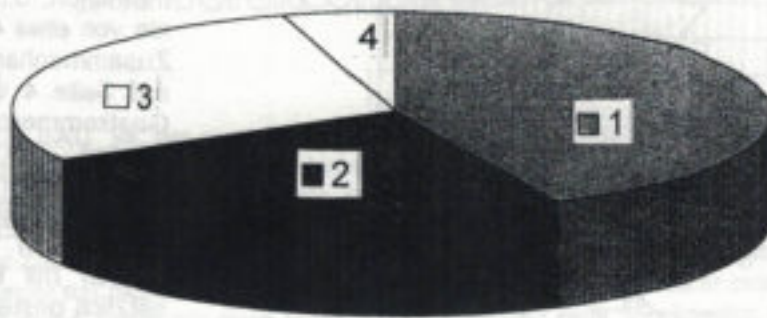


Bild 4: Prozentuale Verteilung der Besucher; 1 = PLZ 4, 2 = PLZ 5;
3 = übrige PLZ-Bereiche; 4 = Ausland

Berichtigung

Beitrag „Eisenbahn und Modellbahn Erlebnisse“ in Ausgabe 1/1998

In meinem Aufsatz habe ich die Bahnhöfe TIEFENBACH und REALP verwechselt. Nicht Tiefenbach, sondern Realp liegt vor dem Furka-Tunnel. Realp ist auch der Ausgangspunkt der DFB

(Dampfbahn-Furka-Bergstrecke). Ich hoffe, daß mir die vielen DFB-Getreuen diesen Faux pas nachsehen.
KOM

Mit tiefer Betroffenheit hat der Vorstand des Modellbahnverbandes in Deutschland e. V. den entsetzlichen Unfall des ICE am Vormittag des 03. Juni 98 und die Folgen am Bildschirm mitverfolgen müssen.

In aufrichtiger Trauer gedenken wir der über 100 uns unbekanntem Toten. Ihren Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Den vielen Verletzten wünschen wir baldige und umfassende Genesung.

Franz-Josef Küppers
Vorsitzender

Hans-Dieter Schmidt
Pressereferent



Termin bereits heute vormerken!

Der Modellbahnverband in Deutschland e.V. veranstaltet seine erste eigene
Modellbahnausstellung

MODELLBAHN SÜDWEST

Ettlingen

Albgauhalle

25. – 27.09.1998

Geöffnet:

Freitag 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

**Auf der Strecke Ettlingen – Herrenalb
Dampfzug-Sonderfahrten**

**MOBAhner und ihre Freunde planen
den Besuch fest ein**

Modellbahn



INTERNATIONALE AUSSTELLUNG
MODELLBAHN UND -ZUBEHÖR,
SPIELZEUG UND HOBBY

KÖLN 19.-23. NOV. 1998

9 bis 18 Uhr Halle 14

Vorverkauf :

Reisebüros mit START-TICKET · KÖLN-TICKET und
bundesweit im Verbund mit CTS · Spielwarengeschäfte

Weitere Informationen:

KölnMesse

Postfach 210760 · 50532 Köln

Tel.: 02 21/8 21-29 10 · Fax: 02 21/8 21-34 31

e-mail: MOBA@koelnmesse.de

 KölnMesse